

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 17 (1901)

**Heft:** 37

**Rubrik:** Submissions-Anzeiger

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

lien, welche die Eigenschaft größter Wetterbeständigkeit in sich schließen.

Auf einer Balkenlage von Eisen oder Holz, auf circa 2 Meter Entfernung, ruhen in der Gefällsrichtung, parallel neben einander, von 30 zu 30 cm (Plattengröße) in gußeisernen Stützen (Supports) die V Zorèseisen 60 × 60 mm. Auf dieselben kommen die Platten zu liegen, in der Zorèrichtung stumpf zusammenstoßend, während in der Querrichtung die nach links und rechts mit 10 % Gefälle versehenen Rinnen- und Deckfäße der Platten ineinander greifen. Vermöge dieser Konstruktion gelangt das durch die Plattenfugen eindringende Wasser in die Zorèseisen und von da in die Dachrinne.

Infolge langjähriger Beobachtungen (die ersten Anwendungen fallen in das Jahr 1883) wurden nachstehende zwei Neuerungen eingeführt, die allgemein als sehr zweckmäßig anerkannt worden sind, nämlich:

a. Eine Einlage von imprägnierten Baumwollvochten zwischen Zorèseisen und Platten, wodurch ein gleichmäßiges festes Aufliegen der Platten erzielt und gleichzeitig der Schall gebrochen wird.

b. Der Fugenverschluß, ebenfalls aus imprägnierten Baumwollvochten hergestellt, bezweckt, das Eindringen von Staub und Schmutz in die Zorèseisen und Plattenfäße zu verhindern, wodurch dem Umdecken und Reinigen solcher Terrassen auf Jahrzehnte hinaus vorgebeugt ist.

Nach den seit 1883 mit diesem System gemachten Erfahrungen hat dasselbe folgende Vorzüge:

1. Große Dauerhaftigkeit, weil die Platten aus bestem Portlandement und prima Quarzsand hergestellt sind.

2. Temperaturwechsel und die damit im Zusammenhang stehenden Ausdehnungs- und Zusammenziehungsverhältnisse der Materialien, Erschütterungen und Senkungen sind bei diesem System ohne nachteiligen Einfluß.

3. Wirklich überraschende Einfachheit der Konstruktion.

4. Leichtigkeit, jederzeit alle Teile der Terrasse untersuchen zu können.

5. Vollständige Unverbrennlichkeit.

6. Architektonische Zeichnung der obern, sowie der untern Seite. Bei Deckung von unbewohnten Räumen, als: Veranden, Balkone, Hallen, Vordächer, Estriche etc. bildet das System zugleich Dach, Terrasse und Plafond. Der dekorative Effekt der untern Seite (Kassettensplafond) kann durch einen Oelfarbenanstrich, welcher sich auf diesen Platten ohne weitere Vorbereitung unverändert erhält, ganz bedeutend erhöht werden.

7. Das geringe Gefälle von 2 %, sowie die gekrönte Oberfläche der Platten verhindern das Ausgleiten und machen das Begehen einer solchen Terrasse angenehm und sicher.

8. Die Erstellung kann bei jeder Jahreszeit stattfinden.

9. Geländer- und Rinnenbefestigungen, Anschlüsse jeder Art, Aussteighüren, Ramindurchgänge, Taglichter etc. sind dem System angepaßt. Letztere, in 1, 2 und 4 Plattengrößen, werden mit 12/14 mm Rohglas verglast, wie gewöhnliche Dachplatten gelegt und bilden mit der übrigen Terrasse eine und dieselbe begehbbare Fläche.

10. Verhältnismäßig geringes Gewicht, nämlich per Quadratmeter circa 85 Kg., während z. B. Holzcement und Beton das 2—4fache wiegen.

11. Bei Aenderung oder Umbau läßt sich das Material wieder für eine andere Terrasse verwenden.

Wohl in Bestätigung obiger, dem besprochenen Terrassen-System eigentümlichen Vorzüge hat dasselbe dem Erfinder, Herrn C. Gresly in Solothurn, verschiedene schöne Anerkennungen gebracht, und zwar von Fachleuten sowohl als an Ausstellungen.

So wurde diese Erfindung schon an der Schweiz. Landesausstellung Zürich 1883 mit der Motivierung „Für eine originell erdachte Plattformdeckung in Cementplatten“ von sechs verschiedenen ausgestellten Systemen einzig diplomiert und an der Ausstellung neuer Erfindungen im Industriepalast Paris 1885 mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Für jede weitere Auskunft wende man sich an Herrn C. Gresly, Solothurn.

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Verurteilungen.) Nachdruck verboten.

Erstellung des Anschlusses der Mostrafendöhle an den Syphon bei der Moobilde und die Legung der Dohle in die Leisingstraße Zürich an Pietro Cavadini in Zürich V.

Glasarbeiten zum Verwaltungsgebäude auf der Kreuzbleiche und zum Bauamtsmagazin auf dem Wydacker St. Gallen. Verwaltungsgebäude auf der Kreuzbleiche: Glasermeister-Innung; Bauamtsmagazin auf dem Wydacker: Seeger-Rietmann, St. Gallen.

Maschinenbau-Werkstätten Löhle & Co. in Kloten an die Firma Mosheer & Kramer in Zürich.

Lieferung eines gedeckten Totenwagens für die Gemeinde Thörigen (Bern) an Otto Gerber, Schmied in Thörigen.

Reichenwagen für die Gemeinde Biberstein (Aargau) an Schmiedemeister Kubler, Aarau.

Straßenbau Hirzel. Erstellung der Straße 2. Klasse von Forrenmoos bis Kirche, sowie die Korrektur der Straße 3. Klasse von der Kirche bis Morgenthal an Gebr. Scotoni, Bauunternehmer, Zürich IV.

Die Erstellung des Sammelkanals in Fischerhäusern-Schaffhausen an Albert Bühler, Baumeister, Schaffhausen.

Erstellung beidseitiger Trottoirs mit Graniteinfassung in der obern Bahnhofstraße Goshau (St. Gallen) an Cocconelli u. Co. in Bütschwil.

Erstellung einer Hydrantenanlage für die Gemeinde Saanen (Bern) an Maschinenfabrik Freiburg.

## Submissions-Anzeiger.

Die eidgenössische Linthverwaltung eröffnet Konkurrenz über die Erstellung von Steinwahr-Bauten rechtsseitig unterhalb Siehen und linksseitig unterhalb Sühnu in einer Gesamtlänge von circa 1000 Meter, bei auf Ort und Stelle vorhandenem Steinmaterial. Abfordbedingungen und Bauvorschriften sind auf dem Linthingenieurbureau in Glarus zur Einsichtnahme aufgelegt, wo schriftliche Eingaben bis 18. Dez. einzusenden sind.

Der Bezirks-Gesangverein Dielsdorf hat die Anschaffung einer transportablen Festhütte beschlossen. Offerten sind bis 31. Dez. an den Präsidenten des Bezirks-Gesangvereins, J. Ed. Mörz, Lehrer in Woppelsen, einzusenden, bei dem Plan und Bedingungen eingesehen werden können.

Ausführung der Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten, sowie die Lieferung der Gaudis- und T-Balken zum Wiederaufbau der Scheune des Herrn Sieger, Landwirt in der Ebenau bei Märkteten. Plan und Vorausmaße liegen bei Architekt U. Alexet in Wensfelden zur Einsicht bereit und die Offerten sind bis 20. Dezember schriftlich an den Bauherrn einzureichen.

Rathhaus-Umbau Basel. Die Schreinerarbeiten für den linken und rechten Flügel und den alten Bau sind zu vergeben. Pläne und Bedingungen können gegen Hinterlage von Fr. 20. — im Baubureau Martingasse bezogen werden. Die Eingaben sind bis Samstag den 28. Dezember, nachmittags 2 Uhr, an das Sekretariat des Baudepartements einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dem vorbezeichneten Termin in Gegenwart der erschienenen Konkurrenten im Hochbaubureau, Rheinprung 21.

Die Maurer-, Zimmermanns-, Steinhauer- (Granit-, Dierikoner- und Kunststeinarbeiten), Spengler-, Schlosser- und Dachdeckerarbeiten, sowie die Lieferung von T-Balken zum neuen Klosterbau auf Gerlisberg bei Luzern. Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau des Kantonsbaumeisters im Regierungsgebäude, 3. Stock, eingesehen und die Eingabeformulare daselbst bezogen werden. Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für Bauarbeiten für den Klosterneubau auf Gerlisberg“ bis 22. Dezember an das Erziehungsdepartement Luzern einzureichen.

Die Glaser-, Maler- und Gipsarbeiten, sowie die Lieferung der Böden (Terrazzo und Parquet) zum neuen Zellengebäude in St. Urban (Luzern). Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau des Kantonsbaumeisters im Regierungsgebäude Luzern, III. Stock, eingesehen und Eingabeformulare daselbst bezogen werden. Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für Bauarbeiten Zellenbau St. Urban“ bis 24. Dezember an das Baudepartement des Kantons Luzern einzureichen.

**Bauarbeiten für ein Doppelhaus in Kriens.** Die **Erdbauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Steinhauer-, Spengler-, Schlosser-, Dachdecker-, Ofner- und Cementarbeiten**, sowie die Lieferung der erforderlichen Materialien, als: **Bruchsteine, Backsteine, Bauholz, Eisenteile, Cement, Kalk, Mauererand, Getauschotter** etc. Die Offerten sind für die Arbeiten allein und für die Materiallieferungen separat, sowie für beide zusammen zu machen. Einreichung der Offerten bis den 25. Dezember bei E. Zumbühl, Gerichtskanzlist, zur „Viene“, Obernau, Kriens, wo auch Pläne und Bedingungen einzusehen sind.

**Ausführung der Maurer-, Verputz-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser- und Hafnerarbeiten** für unser neu zu erstellendes **Wohnhaus im Hölst-Steckborn**. Eingabetermin: 15. Dez. Pläne und Vorausmaße, sowie Bedingungen sind einzusehen bei Gebr. Beerli.

**Häutliche Arbeiten zu einem neuen Wohnhause und Stadel im Dorfe Wängi.** Offerten für einzelne Arbeiten oder samthaft sind bis 14. Dez. an Karl Krähenmann, Pfleger, zur „Linde“, Wängi, einzusenden, woselbst Plan und Baubeschrieb zur Einsicht auflegen und nähere Auskunft erteilt wird.

**Holzlieferung.** Schön braunes und dünnes Eichenholz laut nachbezeichnete Liste wird zu kaufen gesucht, franco Appenzell:

6 Stück,	2 Meter	80 cm lang,	44 cm breit und	3 1/2 cm dick					
2	2	80	37	"	"	"	"	"	"
6	2	80	27	"	"	"	"	"	"
4	2	80	17	"	"	"	"	"	"
18	2	80	15	"	"	"	4 1/2	"	"
14	1	80	44	"	"	"	3 1/2	"	"
14	1	80	27	"	"	"	"	"	"
14	1	80	17	"	"	"	"	"	"
42	1	80	15	"	"	"	4 1/2	"	"
2	1	30	54	"	"	"	3 1/2	"	"
9	1	30	44	"	"	"	"	"	"
8	1	30	27	"	"	"	"	"	"
6	1	30	17	"	"	"	"	"	"
25	1	30	15	"	"	"	4 1/2	"	"
2	2	70	44	"	"	"	3 1/2	"	"
2	2	70	27	"	"	"	"	"	"
2	2	70	17	"	"	"	"	"	"
6	2	70	15	"	"	"	4 1/2	"	"
3	1	95	33	"	"	"	"	"	"
3	1	95	33	"	"	"	3 1/2	"	"

Vorstehendes Holz ist alles kantig geschnitten zu liefern. Preisangaben sind bis 16. Dezember einzugeben bei J. A. Broger, Landesbauherr in Appenzell.

**Korrektion der Regenstorf-Hindelbank-Straße.** Pläne, Bauvorschriften und Plänenheft können auf der Gemeindefreiberei Münchringen eingesehen werden. Bewerber werden erlucht, ihre Uebernahmsofferten schriftlich und versiegelt bis 31. Dez. dem Präsidenten der Baukommission, Gemeinderatspräsident Lehmann in Hindelbank, einzureichen.

**Die Friedhofbankkommission Wülflingen** eröffnet Konkurrenz über folgende Arbeiten resp. Materiallieferungen:

1. Erstellen einer **Wasserleitung** inkl. Lieferung der notwendigen Röhren und Formstücke, von der Hauptstraße bei der Dampfäge aus bis zum projektierten Leichenhaus. Länge 250 m, Kal. 40 mm.
2. Die hierfür erforderlichen **Grabarbeiten**.
3. Bau einer **Hauptzufahrtsstraße** vom Hinterdorf bis zum Friedhof, Länge 260 m, Kronenbreite 6 m, inkl. Materiallieferungen für Steinbett und Cementröhrendohlen.
4. Bau eines **Zufahrtssträßchens** von der Hauptstraße bei der Dampfäge bis zum projektierten Friedhofportal, Länge 170 m, Breite 3 m.
5. Liefern eines **Umfassungssockels** und der **Postamente aus Granit**, Länge ca. 300 m.

Pläne, Vorausmaße und Baubedingungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, Rud. Keller, Konfordatsgeometer, Müllistrasse 277, Wetthelm, zur Einsicht auf, woselbst auch die Eingabeformulare bezogen werden können und Auskunft erteilt wird. Eingaben über einzelne Arbeiten oder mehrere zusammen sind verschlossen mit der Aufschrift „Friedhofbaute Wülflingen“ bis den 21. Dezember an den Präsidenten der Friedhofbankkommission, Gemeinderat Heinrich Benz in Wülflingen, einzusenden.

**Erstellung einer Straße III. Klasse in der Burg Mönchaltorf** in einer Länge von ca. 300 m. Pläne und Bauvorschriften liegen in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Uebernahmsofferten sind bis 16. Dez. der Gemeinderatskanzlei Mönchaltorf einzureichen.

**Lieferung von hölzernen Käseergerätschaften**, wie Butterfüßel, Ständen, Gebßen, Deckel etc., für die Käseergesellschaft Inknyl (Bern). Reflektanten wollen sich schriftlich anmelden beim Sekretär Müller.

**Wasser- und Hydrantenversorgung Oberegge (Kanton Appenzell):**

1. **Quellenfassungen** und Erstellung der **Zuleitungen zum Reservoir** mit Brunnstuben, ca. 2000 Meter schmiedeeiserne, schwarze Röhren, 25 1/2—64 mm, 1360 Meter Gußröhren von 100 mm Lichtweite.
2. **Bau eines Reservoirs** von 450 m<sup>3</sup> Inhalt in Beton, nebst Lieferung und Verlegen der Armaturen.
3. **Bau des Druckleitungsnetzes**, inklusive Liefern und Verlegen sämtlicher **Formstücke, Schieber und Hydranten** (28 Heberkur-Hydranten, neuestes System, Modell 1896, Fluß verbessert), Gesamtleitungslänge ca. 2540 Meter, von Kaliber 165, 120, 110, 100, 90 und 75 mm.
4. **Erstellung der Privatwasserleitungen.**

Pläne, Bauvorschriften und Bedingungen können beim reg. Hauptmannamt eingesehen werden, woselbst auch Eingabeformulare zu beziehen sind und weitere Auskunft erteilt wird. Schriftliche Offerten für die Ausführung der Gesamtarbeit oder einzelne Teile sind verschlossen und mit der Aufschrift „Wasserversorgung Oberegge“ versehen bis 24. Dezember an das Hauptmannamt Oberegge zu richten.



Spezialität:

# Bohrmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen,

eigener patentirter unüber-  
troffener Construction.






## Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.

vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

1469